



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Nr. 61 vom 20. November 2019

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Hg.: Der Präsident der Universität Hamburg
Referat 31 – Qualität und Recht

Fachspezifische Bestimmungen für den Master-Teilstudiengang „Erziehungswissenschaft“ innerhalb der „Aufbauqualifikation Lehramt an berufsbildenden Schulen“ mit dem Abschluss „Master of Education“ (M.Ed.)

vom 10. Juli 2019

Das Präsidium der Universität Hamburg hat am 30. August 2019 die am 10. Juli 2019 vom Fakultätsrat der Fakultät für Erziehungswissenschaft auf Grund von § 91 Absatz 2 Nummer 1 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S. 171) in der Fassung vom 29. Mai 2018 (HmbGVBl. S. 200) beschlossenen Fachspezifischen Bestimmungen für den Master-Teilstudiengang „Erziehungswissenschaft“ innerhalb der „Aufbauqualifikation Lehramt an berufsbildenden Schulen“ mit dem Abschluss „Master of Education“ (M.Ed.) der Universität gemäß § 108 Absatz 1 Satz 4 HmbHG genehmigt.

Präambel

Diese Fachspezifischen Bestimmungen ergänzen die Prüfungsordnung der Universität Hamburg und der Technischen Universität Hamburg für den Studiengang „Aufbauqualifikation Lehramt an berufsbildenden Schulen“ mit dem Abschluss „Master of Education“ (M.Ed.) vom 4. Juni 2019 und beschreiben die Module für das Fach Erziehungswissenschaft.

I. Ergänzende Bestimmungen

Zu § 1

Studienziel, Prüfungszweck, Akademischer Grad, Durchführung des Studiengangs

Zu § 1 Absatz 3:

Das Studienziel des Teilstudiengangs Erziehungswissenschaft im Studiengang Aufbauqualifikation Lehramt an berufsbildenden Schulen“ mit dem Abschluss „Master of Education“ (M.Ed.) besteht darin, die theoretischen und methodischen Grundlagen der Erziehungswissenschaft, insbesondere der Berufspädagogik sowie der Fachdidaktiken grundständig zu erwerben.

Bezogen auf die Handlungsfelder berufsbildender Schulen sollen pädagogisch-didaktische Fachkenntnisse sowie einschlägige Reflexions- und Handlungskompetenzen entwickelt werden.

Die Kompetenzentwicklung soll insbesondere folgende Schwerpunkte betreffen:

- a) Vertieftes Verständnis systemischer Strukturen und Prozesse beruflicher Bildung im politisch-normativen, historischen und internationalen Kontext;
- b) vertieftes Verständnis erziehungswissenschaftlicher, berufspädagogischer und fachdidaktischer Konzepte in historischer, systematischer und internationaler Perspektive;
- c) erweiterte Fähigkeit, gesellschaftliche Bedingungen von Bildungsprozessen zu erkennen und zu reflektieren;
- d) erweiterte Fähigkeit, psychische Bedingungen von Bildungsprozessen zu erkennen und zu reflektieren;
- e) erweiterte Fähigkeiten, curriculare Interpretations- und Gestaltungsaufgaben im institutionell-normativen Kontext der beruflichen Bildung zu reflektieren und an ihnen mitzuwirken
- f) erweiterte Fähigkeit, Entwicklungsaufgaben und -probleme im Sozialisationsprozess von Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu erkennen und zu reflektieren;
- g) erweiterte Fähigkeiten im Umgang mit Heterogenität in individuellen, kulturellen, sprachlichen und institutionellen Differenzierungen;
- h) erweiterte Fähigkeiten zur konzeptionell fundierten Anregung und Gestaltung von Lernprozessen einschließlich der Nutzung digitaler Medien;
- i) erweiterte Fähigkeiten zur Reflexion und Gestaltung sozialer und kommunikativer Beziehungen im Kontext berufsbildender Schulen
- j) grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten zur Evaluation schulischer Lernprozesse und zum Verständnis von Aktivitäten der Schulentwicklung;
- k) erweiterte Fähigkeiten zur Selbstreflexion im Kontext des Aufgabenspektrums von Lehrkräften.

Zu § 1 Absatz 6:

Die Durchführung des Teilstudiengangs erfolgt durch die Fakultät für Erziehungswissenschaft.

Zu § 4

Studien- und Prüfungsaufbau

Zu § 4 Absatz 4:

Der Teilstudiengang Erziehungswissenschaft kann unter Beachtung der nachfolgenden Grundsätze für die Studienplanung im Teilzeitstudium absolviert werden. Hierfür sind die nachfolgenden Regelungen zu beachten:

(1) Bei einem Teilzeitstudium sollen im Regelfall die für das Vollzeitstudium in den fachspezifischen Bestimmungen vorgesehenen Module und Leistungspunkte (30 LP) eines Fachsemesters in zwei Hochschulseestern absolviert werden.

(2) In besonders begründeten Härtefällen bzw. bei atypischen Studienverläufen können Teilzeitstudierende mit den jeweiligen Studienfachberatern und mit Zustimmung des dezentralen Prüfungsausschusses verbindliche individuelle Studienvereinbarungen treffen.

Zu § 4 Absatz 1-3 und 5-6:

Für das Studium der Erziehungswissenschaft wird im Sinne der Sicherung der Studierbarkeit in Regelstudienzeit folgender Ablauf empfohlen. Eine individuelle Gestaltung des Studiums ist möglich, kann allerdings zu strukturell bedingten Verlängerungen der Studienzeiten führen. Bei Änderung der Reihenfolge aufeinander aufbauender Module gemäß den Modulbeschreibungen wird eine vorherige Konsultation der Lehrenden empfohlen. Die Gestaltung des Kernpraktikums muss zusätzlich mit dem Zentrum für Lehrerbildung (ZLH) abgestimmt werden.

Fachsemester	Modul bzw. Teilmodul	LP
1. Semester	Orientierung im berufs- und wirtschaftspädagogischem Studium	4
	Didaktische Forschung und Gestaltung in den beruflichen Fachrichtungen Elektrotechnik und Metalltechnik - Mikrodidaktik	6
	Bildungswissenschaftliches Vertiefungsmodul	5
2. Semester	Orientierung im berufs- und wirtschaftspädagogischem Studium (Fortsetzung aus dem ersten Fachsemester)	1
	Päd.-psychologische Grundlagen	6
	Planung und Gestaltung von Bildungsprozessen in der beruflichen Fachrichtung	5
	Strukturen, Probleme und Perspektiven berufl. Bildung	2
	Kernpraktikum I und II	10
3. Semester	Planung und Gestaltung von Bildungsprozessen in der beruflichen Fachrichtung (Fortsetzung aus dem zweitem Fachsemester)	3
	Strukturen, Probleme und Perspektiven berufl. Bildung (Fortsetzung aus dem zweitem Fachsemester)	3
	Kernpraktikum I und II (Fortsetzung aus dem zweitem Fachsemester)	20
	Bildungswissenschaftliches Vertiefungsmodul (Fortsetzung aus dem ersten Semester)	5
4. Semester	Berufs- und wirtschaftspädagogisches Vertiefungsmodul	6
	Ggf. Abschlussmodul für den Studiengang „Master of Education“	15

Das Studium von Wahlmodulen ist nicht vorgesehen.

Zu § 5 Lehrveranstaltungsarten

Zu § 5 Absatz 1:

Weitere Lehrveranstaltungsarten sind:

- **Reflexionsband:** Das Reflexionsband ist Bestandteil des Kernpraktikums im Lehramt an Beruflichen Schulen. Es besteht aus einer Einführungsveranstaltung, der kontinuierlichen Mitarbeit in Reflexionsgruppen über die gesamte Modullaufzeit und der Arbeit an einem Entwicklungsportfolio. Die Reflexionsveranstaltungen werden in gemeinsamer Verantwortung von Lehrenden des Instituts für Berufs- und Wirtschaftspädagogik und des Landesinstituts für Lehrerbildung und Schulentwicklung- Abteilung Ausbildung (LIA3) durchgeführt. Die Veranstaltungen dienen dazu, die erlebte Schulpraxis kritisch-konstruktiv zu hinterfragen und aufzuarbeiten und Praxiserfahrungen durch theoretische Impulse und spezifische Aufträge anzubahnen und zu strukturieren.

- **Schulband:** Das Schulband ist Bestandteil des Kernpraktikums im Lehramt an Beruflichen Schulen. Es besteht aus Erkundungs-, Hospitations-, Assistenz- und Unterrichtstätigkeiten an einer beruflichen Schule unter Betreuung von Mentorinnen/Mentoren.

- **Unterrichtsversuchsband:** Das Unterrichtsversuchsband ist Bestandteil des Kernpraktikums im Lehramt an Beruflichen Schulen. Es besteht aus Kleingruppenhospitationen mit Unterrichtsversuchen sowie Unterrichtsplanung und -auswertung unter Anleitung der Lehrenden des Reflexionsbandes.

- **Seminarband:** Das Seminarband ist Bestandteil des Kernpraktikums im Lehramt an Beruflichen Schulen. Es besteht aus Seminarangeboten zur Fachdidaktik im 2. Unterrichtsfach und wird im Auftrag der Fakultät von erfahrenen Fachdidaktikern durchgeführt.

- **Projektband:** Das Projektband ist Bestandteil des Kernpraktikums im Lehramt an Beruflichen Schulen und wird von wissenschaftlich ausgewiesenen Lehrenden betreut. Im Zentrum des Projektbandes steht ein studentisches Forschungsprojekt an der jeweiligen Praktikumsschule, das im Tandem durchgeführt und von einem Begleitseminar angeregt und unterstützt wird.

Zu § 5 Absatz 3:

Eine Anwesenheitspflicht gemäß § 10 Absatz 2 der Prüfungsordnung für den Studiengang „Aufbauqualifikation Lehramt an berufsbildenden Schulen“ mit dem Abschluss „Master of Education“ gilt, sofern und insoweit sie in der Modulbeschreibung in Teil 2 dieser fachspezifischen Bestimmungen für einzelne oder alle Lehrveranstaltungen des jeweiligen Moduls festgelegt ist. Sie gilt nicht für die Zulassung zu Wiederholungsprüfungen.

Zu § 5 Absatz 4: Anmeldung zur Lehrveranstaltung

Die Anmeldung zu Modulen und Lehrveranstaltungen findet über das Campusmanagementsystem statt. Fristen und Termine werden dort veröffentlicht.

Zu § 9 Studienleistungen und Modulprüfungen

Zu § 9 Absatz 5:

Schriftliche Arbeiten, Referate und mündliche Prüfungen können auch in Form einer Gruppenarbeit bzw. Gruppenprüfung zugelassen werden, wenn der Charakter der Prüfungsleistung eine kooperative Bearbeitung erfordert oder wenn der als Prüfungsleistung vorgelegte bzw. vorgetragene Beitrag der einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten klar abgegrenzt ist und deutlich unterschieden und individuell bewertet werden kann.

veröffentlicht am 20. November 2019

Zu § 13 Masterarbeit

Zu § 13 Absatz 9:

(1) Die Masterarbeit kann auch in Form einer Gruppenarbeit zugelassen werden, wenn der als Prüfungsleistung vorgelegte Beitrag der einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten aufgrund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderer objektiver Kriterien, die eine klare Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterschieden und individuell bewertet werden kann.

(2) Der Umfang der Masterarbeit, bei Gruppenarbeiten der individuelle Beitrag, soll ca. 150.000 Zeichen (d.h. ca. 60 Seiten) betragen.

Zu § 14 Bewertungen der Prüfungsleistungen

Zu § 14 Absatz 3:

Die Fachnote im Teilstudiengang Erziehungswissenschaft wird anhand von Gewichtungsfaktoren gebildet. Der Gewichtungsfaktor der beiden Module für das Kernpraktikum beträgt jeweils zehn. Die Gewichtungsfaktoren der Noten der übrigen Module entsprechen der jeweiligen Leistungspunktzahl des Moduls.

Die Module „Orientierung im berufs- und wirtschaftspädagogischem Studium“ und „Bildungswissenschaftliches Vertiefungsmodul“, enthalten keine Modulprüfungen und werden durch unbenotete Studienleistungen abgeschlossen und gehen daher nicht in die Berechnung der Fachnote ein.

Zu § 22 Inkrafttreten

Diese fachspezifischen Bestimmungen treten am Tag nach der Veröffentlichung als Amtliche Bekanntmachung der Universität Hamburg in Kraft. Sie gilt erstmals für Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester 2019/2020 aufnehmen.

Hamburg, den 20. November 2019
Universität Hamburg

II. Modulbeschreibungen

Modulkürzel: EWAQ1 Modultyp: Pflichtmodul Titel: Orientierung im berufs- und wirtschaftspädagogischem Studium	
Qualifikationsziele	<p>Curriculare Einordnung: Das Modul hat die Funktion, die fachwissenschaftlich ausgebildeten Bachelorabsolventen auf die Perspektive einer konsekutiv darauf aufbauenden berufspädagogischen und didaktischen Professionalisierung einzustellen und sie in dieser Neuorientierung anzuregen, zu unterstützen und zu begleiten. Die Studierenden werden in den ersten beiden Semestern durch ein studentisches Tutorium unterstützt, das von der Professur für die gewerblich-technischen beruflichen Fachrichtungen betreut und angeleitet wird.</p> <p>Kompetenzen: Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • können berufspädagogische Arbeitsfelder und Bildungskonzepte verschiedener Institutionen vorberuflicher und beruflicher Bildung beschreiben; • erkennen Anforderungen an Berufspädagogen in verschiedenen Praxisfeldern und können die Konsequenzen für die eigene Berufsperspektive und den eigenen Professionalisierungsprozess darlegen; • erkennen die Heterogenität der Zielgruppen beruflicher Bildung und die damit verbundenen pädagogischen Anforderungen und können entsprechende berufsbildungspolitische, organisatorische und didaktische Konzeptionen darstellen und beurteilen; • erkennen beispielhaft die Bedeutung wissenschaftlicher Theorien und Modelle für die Wahrnehmung und Reflexion berufsbildungspolitischer und didaktischer Problemstellungen; • erkennen ihre beruflichen Interessen und Potenziale und können hieraus Konsequenzen für die individuelle Studiengestaltung begründen • verstehen Bildungsbegriff und Subjektorientierung als zentrale Bezugspunkte beruflicher Bildung und akzeptieren diese als Maßstab für pädagogisches Handeln
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Institutionen und Konzepte vorberuflicher und beruflicher Bildung • Bildungsgänge berufsbildender Schulen und Berechtigungssystem • Strukturen betrieblicher und überbetrieblicher Aus- und Weiterbildung • Normative und institutionelle Rahmenbedingungen pädagogischen Handelns und Organisationsentwicklung • Anforderungen, Belastungen, Gestaltungsspielräume und Entwicklungsperspektiven des Berufsbildungspersonals • zielgruppen- und bildungsgangspezifische Lehr-Lern-Arrangements • Interaktion und Kommunikation in Kontexten beruflicher Bildung

Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar Praxisorientierte Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik (mit Exkursionen) • Studentisches Tutorium zur Unterstützung des Perspektivwechsels und der Orientierung im Studium 	WiSe WiSe + SoSe	3 SWS je 1 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine		
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Teilstudiengang Erziehungswissenschaft des Studiengangs „Aufbauqualifikation Lehramt an berufsbildenden Schulen“ mit dem Abschluss „Master of Education“ (M.Ed.)		
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	Modulabschluss durch absolvieren der Studienleistungen: Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen (Anwesenheitspflicht), Vor- und Nachbereitung einer Exkursion, weitere spezifische Studienleistungen aus den Lehrveranstaltungen. Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.		
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar • Tutorium im 1. und 2. Semester 	3 LP insgesamt 2 LP	
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	5 LP		
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester		
Dauer	Zwei Semester		
Empfohlenes Semester	Erstes und zweites Semester		

Modulkürzel: EWAQ2 Modultyp: Pflichtmodul Titel: Pädagogische Psychologie und Diagnostik in der beruflichen Bildung			
Qualifikationsziele	Curriculare Einordnung: Mit diesem Modul sollen die pädagogisch-psychologischen und die pädagogisch-diagnostischen Grundlagen für die berufspädagogische Professionalisierung gelegt werden.		
	Kompetenzen: Studierende können ... <ul style="list-style-type: none"> • Ziele, Voraussetzungen und Entwicklungen von Lernprozessen aus pädagogisch-psychologischer Perspektive benennen und mit professionellen Handlungen von Lehrkräften in Zusammenhang bringen. • Grundlagen pädagogisch-psychologischer Diagnostik auf Fragen der Leistungs- und Verhaltensbeurteilung beziehen. • wissenschaftlich-empirische Forschungsmethoden erkennen, verstehen und anwenden. • Grundbegriffe pädagogisch-psychologischer Diagnostik benennen und auf schulische Handlungsfelder beziehen • Verfahren und Standards der pädagogisch-psychologischen Diagnostik benennen und deren Potenziale erläutern • sich als Diagnostizierende erkennen und ihr professionelles Handeln auf Basis der Kenntnisse pädagogisch-psychologischer Diagnostik reflektieren 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Pädagogisch-psychologische Konzepte und Theorien des Lehrens und Lernens • Kognitive und motivationale Aspekte schulischer Lernprozesse • Pädagogisch-psychologische Konzepte und Theorien menschlicher Entwicklung • Pädagogisch-psychologische Konzepte der Interaktion und Intervention • Störungen von Lernprozessen • Diagnose und Interventionsmöglichkeiten bei Lern- und Verhaltensstörungen im Kindes- und Jugendalter • Konzepte, Theorien und Verfahren wissenschaftlich-empirischer Forschungsmethoden und Diagnostik • Grundlagen pädagogisch-psychologischer Diagnostik • Grundlagen und Prozesse der Leistungs- und Verhaltensbeurteilung • Schulleistungsstudien • Diagnostische Verfahren in Handlungsfeldern beruflicher Bildungsprozesse 		
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung A: Einführung in die Pädagogische Psychologie • Vorlesung B: Pädagogisch-psychologische Diagnostik in der beruflichen Bildung (mit tutorenbegleiteter Übung) 	SoSe	2 SWS
		SoSe	2 SWS

Unterrichtssprache	Deutsch	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Teilstudiengang Erziehungswissenschaft des Studiengangs „Aufbauqualifikation Lehramt an berufsbildenden Schulen“ mit dem Abschluss „Master of Education“ (M.Ed.)	
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	Modulprüfung: Klausur zu Vorlesung A Prüfungsvoraussetzungen: Klausur (Studienleistung) zu Vorlesung B Prüfungssprache: Deutsch	
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Vorlesung Einführung in die Pädagogische Psychologie Vorlesung mit Übung pädagogisch-psychologische Diagnostik in der beruflichen Bildung Modulprüfung	2 LP 3 LP 1 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 LP	
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Sommersemester	
Dauer	Ein Semester	
Empfohlenes Semester	Zweites Semester	

Modulkürzel: EWAQ3 Modultyp: Pflichtmodul Titel: Didaktische Forschung und Gestaltung in den beruflichen Fachrichtungen Elektrotechnik und Metalltechnik - Mikrodidaktik			
Qualifikationsziele	Curriculare Einordnung: Das Modul ist auf die theoriegeleitete Analyse und Gestaltung beruflicher Bildungsprozesse auf mikrodidaktischer Ebene ausgerichtet. Der fachrichtungsdidaktische Forschungs- und Entwicklungsstand in der elektro-, fahrzeug- und metalltechnischen Berufsbildung dient hierfür als Grundlage. Das Modul bereitet hierüber auf Unterrichtshospitalationen und erste eigene Unterrichtsversuche im Kernpraktikum vor. Ein besonderer Akzent wird auf die Analyse individueller Lernvoraussetzungen, Lernprozessverläufe und Lernergebnisse gelegt.		
	Kompetenzen: Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> • können Arbeits- und Geschäftsprozesse elektro-, fahrzeug- und metalltechnischer Facharbeit sowie relevante fachwissenschaftliche Inhalte hinsichtlich ihrer Bedeutung für die didaktische Gestaltung beruflicher Lernsituationen analysieren; • sind in der Lage, den gesellschaftlichen Implikationszusammenhang (epochaltypische Schlüsselprobleme) elektro-, fahrzeug- und metalltechnischer Berufsbildungsprozesse insbesondere bezüglich einer nachhaltigen Entwicklung zu erfassen und interpretieren; • können Unterricht kriteriengeleitet analysieren und kritisch-konstruktiv reflektieren; • erkennen die Notwendigkeit, Lehr-Lernprozesse aus der Perspektive erkenntnis- und kompetenzförderlicher Lernhandlungen zu analysieren und zu konzipieren; • erkennen die Notwendigkeit einer adaptiven Unterrichtsplanung und bemühen sich erkennbar, dies in eigenen Unterrichtsplanungen umzusetzen; • können ihre didaktischen und methodischen Entscheidungen bei der Gestaltung von Lernsituationen hinsichtlich ihrer Intentionen und des Lernerfolgs reflektieren; 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • kriteriengeleitete Analyse beruflichen Lernens in den Fachrichtungen Elektro- und Metalltechnik; • didaktische Analyse als Kern der Lernsituationsgestaltung; • Heterogenität von Lerngruppen und Differenzierung der Lernangebote; • handlungs- und fachsystematische Strukturierung von Lernsituationen und -inhalten; • problem- und handlungsorientierte Konzeptionen für berufsbezogene Lehr-Lern-Arrangements; • selbst gesteuertes und kooperatives Lernen sowie Kommunikations- und Interaktionsprozesse in Lernsituationen; • Methoden für handlungs- und gestaltungsorientierte Lernsituationen; • Gestaltung exemplarischer Lern- und Arbeitsaufgaben einschließlich zugehöriger Medien; • theoriegeleitete Ausarbeitung von Unterrichtsentwürfen; • Lernerfolgssicherung und -kontrolle. 		
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar: Didaktische Forschung und Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen in den beruflichen Fachrichtungen Elektrotechnik und Metalltechnik 	WiSe	3 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch		

Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Teilstudiengang Erziehungswissenschaft des Studiengangs „Aufbauqualifikation Lehramt an berufsbildenden Schulen“ mit dem Abschluss „Master of Education“ (M.Ed.)	
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	Modulprüfung: Hausarbeit Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme (Anwesenheitspflicht), spezifische Studienleistungen aus den Lehrveranstaltungen. Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: Deutsch	
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Seminar Modulprüfung	5 LP 1 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 LP	
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Wintersemester	
Dauer	Ein Semester	
Empfohlenes Semester	Erstes Semester	

Modulkürzel: EWAQ4 Modultyp: Pflichtmodul Titel: Didaktik beruflichen Lehrens und Lernens in der beruflichen Fachrichtung Metalltechnik/ Elektro- und Informationstechnik	
Qualifikationsziele	<p>Curriculare Einordnung: Das Modul führt in grundlegende Kategorien didaktischen Denkens und Handelns ein und fokussiert insbesondere auf den Nutzen theoretischer Kategorien und Modelle sowie theoriegeleiteter Reflexion für didaktisches Handeln. Weiter führt das Modul auf makrodidaktischer Ebene in Fragestellungen und Ansätze der Didaktik der beruflichen Fachrichtungen Elektrotechnik und Metalltechnik ein. Im Zentrum steht dabei die Analyse von Curricula und Handlungssituationen auf der Basis bedeutensreicher fachdidaktischer Kategorien und wissenschaftlicher Positionen.</p> <p>Kompetenzen: Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • können das didaktische Aufgabenspektrum von Lehrenden berufsbildender Schulen als professionelles Spannungsfeld erläutern; • erkennen die Problematik pädagogischen Alltags- und Rezeptwissens und können die Notwendigkeit einer professionellen Wissensbasis für Lehrerhandeln begründen und exemplarisch veranschaulichen; • erkennen Heterogenität als ein Grundcharakteristikum von Lerngruppen in der beruflichen Bildung und verstehen sie als didaktische Chance und Herausforderung; • können Aufmerksamkeit auf die kommunikative Dimension von Lehr-Lern-Situationen richten und kommunikative Strukturen und Prozesse von Lehr-Lern-Situationen erfassen; • verstehen zentrale Fragestellungen und Kategorien der Didaktik beruflichen Lehrens und Lernens und können diese exemplarisch veranschaulichen; • können Funktionen und Grenzen ausgewählter didaktischer Modelle und Konzepte vor dem Hintergrund ihres theoretischen Begründungszusammenhangs erörtern; • können die curriculare Relevanz des Lernfeldkonzepts im Berufsbildungssystem reflektieren und dessen didaktische Gestaltungsmöglichkeiten und -probleme skizzieren. • sind vertraut mit dem Spannungsfeld von Wissenschafts-, Situations- und Persönlichkeitsorientierung • können eine fachdidaktische Analyse auf bildungstheoretischer Basis durchführen • können makrodidaktische Planungsentscheidungen im Hinblick auf methodische Zugangs- und Darstellungsmöglichkeiten in einem systematischen Zusammenhang diskutieren und beurteilen

Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • didaktisches Aufgabenspektrum professionell Lehrender • Formen des Wissens (z. B. Alltagswissen, Wiss. Wissen; Erfahrungswissen; Systemwissen) • ausgewählte didaktische Modelle (Kritisch-Konstruktive Didaktik, Lehr-/Lerntheoretische Didaktik) • didaktische Reflexion von Kommunikations- und Interaktionsstrukturen in beruflichen Lehr-Lernprozessen • Berufsbildung als berufliche Bildung und Allgemeinbildung • Ordnungsmittel beruflicher Bildung • Grundlegende Systematisierungsprinzipien beruflicher Curricula (u. a. Lernfeldkonzept, Gestaltungs- und Handlungsorientierung, Arbeits- und Geschäftsprozessorientierung) berufliche Bildungsgänge und didaktische Arbeitsfelder in den drei Berufsfeldern • berufliche Handlungsfelder in der Elektro-, Metall- und Fahrzeugtechnik • allgemeinberufliche und berufsfeldbezogene didaktische Konzepte • methodische Großformen des beruflichen Lehrens und Lernens 		
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung: Didaktik des beruflichen Lehrens und Lernens • Seminar A: Didaktik der beruflichen Fachrichtungen Elektrotechnik und Metalltechnik • Seminar B: Methoden des beruflichen Lehrens und Lernens 	SoSe	2 SWS
		SoSe	2 SWS
		WiSe	2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine		
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Teilstudiengang Erziehungswissenschaft des Studiengangs „Aufbauqualifikation Lehramt an berufsbildenden Schulen“ mit dem Abschluss „Master of Education“ (M.Ed.)		
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Modulprüfung: Hausarbeit</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an einer Klausur zur Vorlesung (Studienleistung) Teilnahme an den Seminaren (Anwesenheitspflicht). Die Art der zu erbringenden Studienleistungen in den Seminaren wird jeweils zu Beginn der Veranstaltungen bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch</p>		
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Vorlesung Seminar A Seminar B Modulprüfung		3 LP 2 LP 2 LP 1 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	8 LP		
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester		
Dauer	Zwei Semester		
Empfohlenes Semester	Zweites und drittes Semester		

Modulkürzel: Om5 Modultyp: Pflichtmodul Titel: Strukturen, Probleme und Perspektiven beruflicher Bildung	
Qualifikationsziele	<p>Curriculare Einordnung: In diesem Modul sollen sich die Studierenden mit zentralen Problem- und Gestaltungsfeldern der beruflichen Bildung systematisch auseinandersetzen und darüber die disparaten Einblicke in das Berufsbildungssystem und die Berufsbildungsforschung zu einem strukturierten Bild zusammenfügen. Im Vordergrund sollen dabei einerseits Fragen der Berufsbildungspolitik stehen, die aus der systematischen Rekonstruktion der Strukturen und Kernprobleme des Berufsbildungssystems heraus zu thematisieren sind. Ein zweiter Aspekt ist der systematische Überblick über aktuelle Schwerpunkte der Berufsbildungsforschung sowie die exemplarische Vertiefung mit Blick auf aktuelle Forschungsschwerpunkte der Hamburger Berufs- und Wirtschaftspädagogik.</p> <p>Kompetenzen: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die Grundstrukturen des deutschen Berufsbildungssystems darstellen und dessen real- und ideengeschichtliche Hintergründe in Grundzügen nachzeichnen • können die Ordnungsprinzipien des deutschen Berufsbildungssystems im Vergleich zu alternativen internationalen Modellen herausarbeiten • kennen Strukturen, Probleme und Reformbestrebungen im beruflichen Schulwesen und in der betrieblichen Ausbildung • können aktuelle Problem- und Reformfelder der Berufsbildungspolitik erläutern und ihren Zusammenhang mit anderen nationalen Politikbereichen sowie europäischen Entwicklungen darstellen • besitzen einen Überblick über zentrale Forschungsfelder und paradigmatische Ausrichtungen der Berufsbildungsforschung • kennen die aus der Perspektive ihrer jeweiligen beruflichen Fachrichtung relevanten Diskurse und Positionen und können diese in ihren wesentlichen Fragestellungen und Argumenten nachzeichnen • erkennen die Notwendigkeit berufs- und wirtschaftspädagogischer Forschung für die Begründung ihres eigenen beruflichen Handelns
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichte der Berufserziehung • zentrale Konzepte der Bildungs- und Berufsbildungstheorie • Institutionen und Ordnungsmittel der Berufsausbildung • Leitideen des deutschen Berufsbildungssystems • duales System, Lernorte und Lernortkooperation • berufliche Vollzeitschulen • Verhältnis von Bildungs- und Beschäftigungssystem, Berechtigungswesen • Verhältnis von Aus- und Weiterbildung • Schulautonomie, Organisationsentwicklung • alternative Ausbildungsmodelle im internationalen Vergleich, europäische Berufsbildungspolitik • hermeneutisch-geisteswissenschaftliche, empirisch-analytische und pragmatisch-systemische Forschung, kritische Theorie • Aussagearten, Sprachregulierungen • qualitative und quantitative Verfahren • Wahrheit und Wertfreiheit, Geltung und Sicherheit

Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Theorie-Praxis-Problematik • Modellversuchsforschung, gesellschaftliche Verantwortung von Forschung • Selbstevaluation von Schülern und Lehrkräften für die Entwicklung von Unterricht 		
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung A: Berufsbildungssystem und Berufsbildungspolitik • Vorlesung B: Schwerpunkte und Entwicklungen der Berufsbildungsforschung 	SoSe	2 SWS
		WiSe	2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine		
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für den Studiengang Lehramt an Beruflichen Schulen; Pflichtmodul im Teilstudiengang Erziehungswissenschaft des Studiengangs „Aufbauqualifikation Lehramt an berufsbildenden Schulen“ mit dem Abschluss „Master of Education“ (M.Ed.)		
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Modulprüfung: Hausarbeit in Vorlesung B</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Spezifische Studienleistungen aus den Lehrveranstaltungen. Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Klausur als Studienleistung in a)</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch</p>		
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteil	Vorlesung A Vorlesung B Modulprüfung	2 LP 2 LP 1 LP	
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	5 LP		
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester		
Dauer	Zwei Semester		
Empfohlenes Semester	Zweites und Drittes Semester		

Modulkürzel: EWAQ5 Modultyp: Pflichtmodul Titel: Berufs- und wirtschaftspädagogisches Vertiefungsmodul		
Qualifikationsziele	<p>Curriculare Einordnung: Vertiefende Auseinandersetzung auf wissenschaftlichem Niveau mit einem (oder mehreren in einer Thematik miteinander verknüpften) berufs- und wirtschaftspädagogischen Problemfeldern (incl. Didaktiken der beruflichen Fachrichtungen):</p> <p>Kompetenzen: Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • können auf der Grundlage des Forschungsstandes kategoriale Probleme und praktische Herausforderungen benennen eines relevanten Problemfeldes benennen und verfügen über die für dieses Gebiet fundamentalen Begriffe, Konzepte und empirischen Informationen; • sind in der Lage, eigene Ideen für Problemlösungen und/oder Forschungsfragen zu entwickeln und darzulegen sowie Strategien zur Umsetzung begründet zu skizzieren; • haben einen erziehungswissenschaftlichen Habitus (weiter)entwickelt, der Aspekte pädagogischer Verantwortung, wissenschaftlich-rationaler Attitüde und selbstkritisch-experimenteller Haltung miteinander verbindet; • sind in der Lage, ihr Wissen, ihre Einsichten und ihre Thesen an Experten wie an Laien schriftlich und mündlich klar zu kommunizieren. 	
Inhalte	Pragmatische, politische, theoretisch-systematische oder historische Problemstellungen aus dem Themenkreis der Berufs- und Wirtschaftspädagogik oder der Didaktik der beruflichen Fachrichtungen Elektrotechnik/Informationstechnik oder Metalltechnik	
Lehrformen	Seminar	2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Teilstudiengang Erziehungswissenschaft des Studiengangs „Aufbauqualifikation Lehramt an berufsbildenden Schulen“ mit dem Abschluss „Master of Education“ (M.Ed.)	
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	Modulprüfung: Hausarbeit Prüfungsvoraussetzungen: Teilnahme am Seminar (Anwesenheitspflicht). Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch	
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Seminar Modulprüfung	5 LP 1 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 LP	
Häufigkeit des Angebots	In jedem Sommersemester	
Dauer	Ein Semester	
Empfohlenes Semester	Viertes Semester	

Modulkürzel: EWAQ6 Modultyp: Pflichtmodul Titel: Bildungswissenschaftliches Vertiefungsmodul			
Qualifikationsziele	<p>Curriculare Einordnung</p> <p>Das Modul soll die Möglichkeit bieten zur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung des Spektrums berufs- und wirtschaftspädagogischer Schwerpunkte (incl. Didaktiken der beruflichen Fachrichtungen) <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung des berufs- und wirtschaftspädagogischen Schwerpunktes in den Bereichen Erziehungswissenschaft, Psychologie oder Soziologie <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ergänzung des Kompetenzprofils um ein weiteres bildungswissenschaftliches (incl. fachdidaktisches) Vertiefungsmodul. <p>Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • überblicken alternativ • (a) die thematische Struktur mindestens eines weiteren erziehungswissenschaftlichen (incl. wirtschafts- und berufspädagogischen) Problemfeldes, können auf der Grundlage des Forschungsstandes kategoriale Probleme und praktische Herausforderungen benennen und verfügen über die für dieses Gebiet fundamentalen Begriffe, Konzepte und empirischen Informationen <p>oder</p> <p>(b) haben sich erziehungswissenschaftliche, psychologische oder soziologische Grundlagen ihres berufs- und wirtschaftspädagogischen Vertiefungsmoduls erschlossen und sind, aus der gewählten Vertiefungsperspektive heraus in der Lage, elaboriertere Modellierungen, Interpretationen oder Lösungsansätze zu entwickeln und darzulegen;</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, eigene Ideen für Problemlösungen und/oder Forschungsfragen zu entwickeln und darzulegen sowie Strategien zur Umsetzung begründet zu skizzieren; • haben einen erziehungswissenschaftlichen Habitus (weiter)entwickelt, der Aspekte pädagogischer Verantwortung, wissenschaftlich-rationaler Attitude und selbstkritisch-experimenteller Haltung miteinander verbindet; • sind in der Lage, ihr Wissen, ihre Einsichten und ihre Thesen an Experten wie an Laien schriftlich und mündlich klar zu kommunizieren. 		
	Inhalte	<p>Pragmatische, politische, theoretisch-systematische oder historische Problemstellungen aus dem Themenkreis der Erziehungs- und Bildungswissenschaft einschließlich der Berufs- und Wirtschaftspädagogik oder der Didaktik der beruflichen Fachrichtungen Elektrotechnik/Informationstechnik oder Metalltechnik</p>	
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar A • Seminar B 	<p>WiSe</p> <p>WiSe</p>	<p>2 SWS</p> <p>2 SWS</p>
Unterrichtssprache	Deutsch		

Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Teilstudiengang Erziehungswissenschaft des Studiengangs „Aufbauqualifikation Lehramt an berufsbildenden Schulen“ mit dem Abschluss „Master of Education“ (M.Ed.)	
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	Modulabschluss durch Absolvieren der Studienleistungen: Regelmäßige Teilnahme an den beiden Seminaren (Anwesenheitspflicht). Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch	
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Seminar A Seminar B	5 LP 5 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 LP	
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester	
Dauer	Drei Semester	
Empfohlenes Semester	Erstes bis drittes Semester	

Modulkürzel: OOo11 Modultyp: Pflichtmodul Titel: Kernpraktikum I – Reflexionen im schulischen Handlungsfeld	
Qualifikationsziele	<p>Curriculare Einordnung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Kernpraktikum ist im zweiten und dritten Mastersemester im Umfang von 10 bzw. 20 Leistungspunkten zu belegen. Es wird in Verantwortung der Universität in enger Kooperation mit dem Studienseminar (LIA 3) und den beruflichen Schulen durchgeführt. Zentraler Lernort ist eine berufliche Schule in Hamburg in der jeweils belegten beruflichen Fachrichtung; entsprechend stehen auch die Berufs- und Wirtschaftspädagogik sowie die Didaktik der beruflichen Fachrichtung im Vordergrund. Das Unterrichtsfach und seine Didaktik sollen im Schul- und Unterrichtszusammenhang praktisch erfahren und in ergänzenden Angeboten theoretisch erschlossen werden. • Das Kernpraktikum gliedert sich in vier parallel verlaufende und sich über die gesamte Dauer des Praktikums erstreckende „Bänder“, denen auch ein jeweils zweisemestriger Modulschnitt folgt: • Das Kernpraktikum I umfasst das Schul- und das Unterrichtsversuchsband sowie ein begleitendes Reflexionsband. • Das Kernpraktikum II umfasst das Seminarband und das Projektband. • Im Modul Kernpraktikum I stehen die tätige und reflexive Auseinandersetzung mit Schule und Unterricht sowie die Entwicklung entsprechender analytischer, reflexiver und pragmatischer Kompetenzen im Zentrum. Die Studierenden sollen das System Schule erkunden und unter Begleitung und Anleitung regelmäßig und mit zunehmender Verantwortung Unterricht übernehmen. Hierin eingebettet finden schulübergreifend kollegial hospitierte Unterrichtsversuche in Kleingruppen statt. Das Reflexionsband dient der individuellen Planung und Steuerung des Kernpraktikums sowie der Reflexion und Auswertung der Praktikumserfahrungen. <p>Kompetenzen: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen das Tätigkeitsprofil, die Belastung und Befriedigungen des Lehrerberufs und können diese mit Blick auf ihre eigenen Potenziale und Entwicklungsbedarfe einschätzen; • sind für Aspekte von Benachteiligung und Stigmatisierung sensibilisiert und kennen Strategien der Individualisierung und inneren Differenzierung; • haben die herausragende Bedeutung pädagogischer Beziehungsarbeit für berufliche Bildungsprozesse erkannt und dies als persönliche Anforderung reflektiert; • können Kommunikationssituationen mit Schülern kriteriengeleitet reflektieren und Ansätze für eine konstruktive Gestaltung benennen; • können Unterricht kriteriengeleitet analysieren, insbesondere im Hinblick auf das individuelle Lernhandeln; • können Lehrerhandlungen analytisch erfassen und im Hinblick auf ihre eigenen pädagogischen Leitvorstellungen beurteilen; • haben die Komplexität der Herausforderung erkannt, Unterricht unter Berücksichtigung der curricularen Vorgaben, der Lernvoraussetzungen der Schüler, der Besonderheiten des Lerngegenstandes

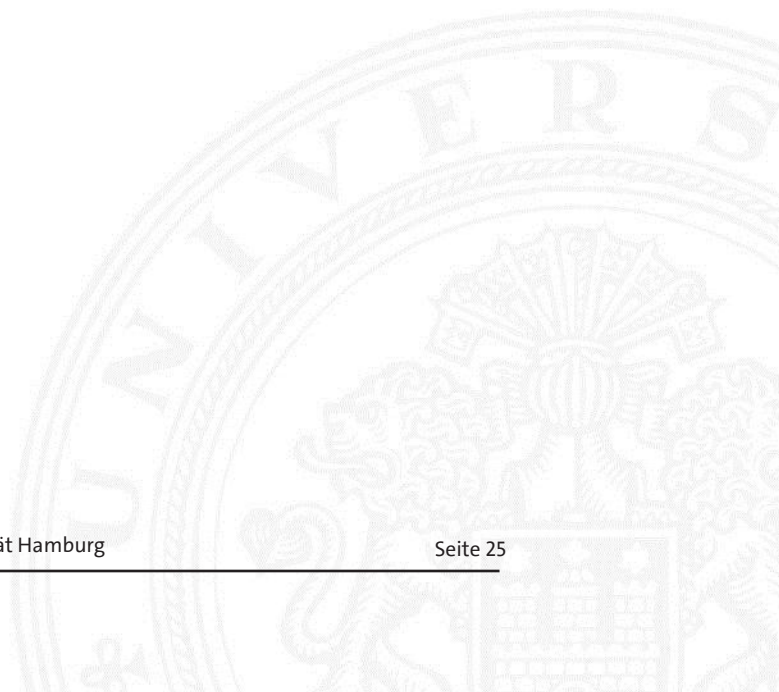
Qualifikationsziele	<p>und der schulischen Rahmenbedingungen zu planen, zu gestalten und auszuwerten;</p> <ul style="list-style-type: none"> haben einen Einblick in die Aufgaben der Bildungsgangplanung gewonnen und sind in der Lage, die verschiedenen didaktischen Planungshorizonte aufeinander zu beziehen; können unter Berücksichtigung der konkreten Rahmenbedingungen die Gestaltungsspielräume pädagogischen Handelns ermessen und Strategien ihrer Erweiterung diskutieren; kennen Funktion und Stellenwert beruflicher Schulen im Berufsbildungssystem 	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> Aufgaben, Rollenspektrum von Berufspädagogen; Lehrertypen, Belastungen, Bewältigungsstrategien; Heterogenität, Benachteiligung, Stigmatisierung Betriebliche bzw. Berufliche Sozialisation, Berufskultur, Fachkultur; Führungsstil, Klassenführung und Interaktion; Kommunikation, Kommunikationsstörungen, Unterrichtsstörungen; Unterrichtsanalyse, -planung, -durchführung und -reflexion im Rahmen bestehender Bildungsgängen; Curriculare Planung im Lernfeldkontext, Planungshorizonte und –ebenen unter Berücksichtigung der Lernortkooperation; Schulentwicklung, Organisationsentwicklung, Teamentwicklung; Handlungs- und Gestaltungsspielräume; Berufliche Schulen im Berufsbildungssystem. 	
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> Schulband: Erkundungs-, Hospitations-, Assistenz und Unterrichtstätigkeiten an einer beruflichen Schule mit Mentorenbetreuung im Rahmen eines Praktikums (60 Tage à 5 Std.) Unterrichtsversuchsband: Unterrichtsversuche und Hospitationen (Unterrichtsversuchsband) Reflexionsband: Reflexionen schulpraktischer Erfahrungen 	<p>2 SWS</p> <p>3,5 SWS</p>
Unterrichtssprache	Deutsch	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme am Modul Didaktische Analyse und Gestaltung im 1. Semester; parallele Teilnahme am Modul Didaktik beruflichen Lehrens und Lernens	
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für den Studiengang Lehramt an Beruflichen Schulen; Pflichtmodul im Teilstudiengang Erziehungswissenschaft des Studiengangs „Aufbauqualifikation Lehramt an berufsbildenden Schulen“ mit dem Abschluss „Master of Education“ (M.Ed.)	
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Modulprüfung: Mündliche Prüfung</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Nachweis über geforderten Leistungen in der Praktikumsschule sowie regelmäßige Teilnahme einschließlich Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen (Anwesenheitspflicht). Studienleistungen können sein: Vorbereitung und Gestaltung einer Seminarsitzung, Referat, schriftliche Ausarbeitung, Klausur. Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch</p>	

Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Schulband: <ul style="list-style-type: none"> • 1 Praxistag/Woche über 10 Wochen im 2. Semester (10 Tg. x 5 Std.) • 4 Wochen Blockphase (16 Tg. x 5 Std.) im 2. Semester • 2 Praxistage/ Woche über 17 Wochen im 3. Semester (34 Tg. x 5 Std.) • Vor- und Nachbereitung 	13 LP
	Unterrichtsversuchband: <ul style="list-style-type: none"> • Kleingruppenhospitation mit Unterrichtsversuch (4 x 3 Std. Unterricht/Hospitation) sowie Unterrichtsplanung und -auswertung. 	1 LP
	Reflexionsband: <ul style="list-style-type: none"> • Einführungsveranstaltung (10 Std.) • kontinuierliche Mitarbeit in Reflexionsgruppen (über die gesamte Modullaufzeit 14 x 3 Std.) • Portfolioarbeit (Entwicklungsportfolio) 	4 LP
	Modulprüfung: <ul style="list-style-type: none"> • Präsentationsportfolio + Prüfungsgespräch 	2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	20 LP	
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester	
Dauer	Zwei Semester	
Empfohlenes Semester	Zweites und Drittes Semester	

Modulkürzel: OOo21 Modultyp: Pflichtmodul Titel: Kernpraktikum II – Entwicklung, Nutzung und Überprüfung pädagogischen Wissens im schulischen Handlungsfeld	
Qualifikationsziele	<p>Curriculare Einordnung:</p> <p>Das Kernpraktikum ist im zweiten und dritten Mastersemester im Umfang von 10 bzw. 20 Leistungspunkten zu belegen. Es wird in Verantwortung der Universität in enger Kooperation mit dem Studienseminar (LIA 3) und den beruflichen Schulen durchgeführt. Zentraler Lernort ist eine berufliche Schule in der jeweils belegten beruflichen Fachrichtung in Hamburg; entsprechend stehen auch die Berufs- und Wirtschaftspädagogik sowie die Didaktik der beruflichen Fachrichtung im Vordergrund. Das Unterrichtsfach und seine Didaktik sollen im Schul- und Unterrichtszusammenhang praktisch erfahren und in ergänzenden Angeboten theoretisch erschlossen werden.</p> <p>Das Kernpraktikum gliedert sich in vier parallel verlaufende und sich über die gesamte Dauer des Praktikums erstreckende „Bänder“, denen auch ein jeweils zweisemestriger Modulschnitt folgt:</p> <p>Das Kernpraktikum I umfasst das Schul- und das Unterrichtsversuchsband sowie ein begleitendes Reflexionsband.</p> <p>Das Kernpraktikum II umfasst das Seminarband und das Projektband.</p> <p>Für das Kernpraktikum II ist die Genese, Nutzung und Überprüfung didaktischen Wissens im berufs- und wirtschaftspädagogischen Praxisfeld konstitutiv. Intention ist es, Studierende in der Praxisbegegnung mit unterschiedlichen Wissensbeständen zu konfrontieren, die sich üblicherweise wenig durchdringen. Dieses Modul zielt auf die Kompetenz, eigene Erfahrungen, das Erfahrungswissen Anderer und wissenschaftliches Wissen kritisch zu reflektieren, zu hinterfragen, aber auch, diese Wissensbestände produktiv aufeinander zu beziehen.</p> <p>Das Projektband bildet den Schwerpunkt forschungsbezogener Aktivitäten im Kernpraktikum und ist damit auf forschendes Lernen fokussiert. Die Studierenden sollen sich mit gehaltvollen Problemen pädagogischer Praxis theoriegeleitet auseinandersetzen, Forschungsfragen auf der Grundlage vorwiegend empirischer (qualitativer wie quantitativer) Forschungsmethoden systematisch bearbeiten und die Ergebnisse in angemessener Form darstellen und vertreten. Die Projektarbeiten sollen Gelegenheiten zur individuellen Schwerpunktbildung bieten.</p> <p>Im Seminarband werden Blockseminare zur Didaktik des Unterrichtsfaches angeboten, mit denen gezielt Unterrichtserfahrungen in diesen Bereichen angebahnt und ausgewertet werden sollen.</p> <p>Angestrebte Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, ihr handlungsleitendes Erfahrungswissen im Spiegel wissenschaftlicher Erkenntnisse zu reflektieren;

Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • können ihre Erwartungen an Wissenschaft zur Bewältigung praktischer Orientierungs- und Gestaltungsprobleme differenziert darlegen • haben die Bedeutung einer kritisch experimentellen Haltung für pädagogische Professionalität erkannt; • können eine wissenschaftliche Fragestellung aus der Berufs- und Wirtschaftspädagogik unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes differenziert formulieren und unter Berücksichtigung methodologischer Standards empirischer Sozialforschung ein Forschungsdesign entwickeln und umsetzen; • können Befunde ihrer Forschungsarbeit angemessen interpretieren und präsentieren; • erkennen den Stand ihrer eigenen Kompetenzentwicklung und können aus dem Seminarangebot gezielt für Entwicklung ihrer Professionalität auswählen. 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Subjektive Theorien, wissenschaftliche Theorien, technologische Theorien; • Qualitative und quantitative Forschungsmethoden; • Projektplanung, Projektmanagement; • im Seminarband didaktische Angebote U-Fach: fachdidaktische Reflexion und Konstruktion mit Bezug auf berufliche Bildung • im Projekt: Analyse von bspw. Lehr-/Lernprozessen, Kommunikation, Interaktion, Lernentwicklungen, Lernschwierigkeiten, Heterogenität, Interkulturalität 		
Lehrformen	<p>Seminarband</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachdidaktische Seminare (6*4=24 Std) <p>Projektband</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projektarbeit im Tandem • Begleitseminar zur Projektarbeit 	<p>SoSe + WiSe</p> <p>SoSe + WiSe</p>	<p>LiA3+HIBB 2 SWS</p> <p>4 SWS</p>
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme am Modul Didaktische Analyse und Gestaltung im 1. Semester; parallele Teilnahme am Modul Didaktik beruflichen Lehrens und Lernens		
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für den Studiengang Lehramt an Beruflichen Schulen; Pflichtmodul im Teilstudiengang Erziehungswissenschaft des Studiengangs „Aufbauqualifikation Lehramt an berufsbildenden Schulen“ mit dem Abschluss „Master of Education“ (M.Ed.)		
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Modulprüfung: Hausarbeit und Referat zum Ende des dritten Semesters</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den Seminaren und im Projektseminar. Studienleistungen können sein: z. B. Vorbereitung und Gestaltung einer Seminarsitzung, Referat, schriftliche Ausarbeitung, Klausur. Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch</p>		

Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Seminarband: didaktische Seminarangebote zum 2. Unterrichtsfach (6x4 Std. = 24 Std.)	3 LP
	Projektband: Projektarbeit incl. Begleitband Modulprüfung	6 LP 1 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 LP	
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester	
Dauer	Zwei Semester	
Empfohlenes Semester	Zweites und drittes Semester	



Modulkürzel: LA M.Ed. AQ Erzwiss. - 15 LP		
Modultyp: Wahlpflichtmodul		
Titel: Abschlussmodul für den Studiengang „Aufbauqualifikation Lehramt an berufsbildenden Schulen“ im Teilstudiengang Erziehungswissenschaft		
Qualifikationsziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • erarbeiten selbstständig einen wissenschaftlich relevanten Gegenstandsbereich bzw. ein wissenschaftlich gehaltvolles Problemfeld der beruflichen Fachrichtung, der Didaktik der beruflichen Fachrichtung oder der Berufspädagogik unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden • verfassen eine strukturierte und differenzierte schriftliche Ausarbeitung nach wissenschaftlichen Standards 	
Inhalte	• Vorbereiten und Verfassen der Masterarbeit	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme an Modulen im Umfang von insgesamt mindestens 45 Leistungspunkten im gesamten Studium entsprechend §13 Absatz 4 PO	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Wahlmodul in den Master-Teilstudiengängen „Aufbauqualifikation Lehramt an berufsbildenden Schulen (M.Ed.)“	
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	Masterarbeit	
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Masterarbeit	15 LP
Gesamtarbeitsaufwand der Arbeit	15 LP	
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester	
Dauer	Ein Semester	
Empfohlenes Semester	Viertes Semester	